

Opfer des Erfolgs

Elektropionier Tesla kommt hoher Nachfrage nicht hinterher

München - Es ist eigentlich ein Luxusproblem, das mancher kriselnde Autobauer von Peugeot bis zu Fiat wohl nur allzu gerne hätte: Der amerikanische Anbieter von Elektrofahrzeugen Tesla hat mit einer zu starken Nachfrage zu kämpfen. Das Unternehmen kommt mit der Produktion einfach nicht hinterher. Tesla könne nicht genügend Fahrzeuge vom Typ Model S herstellen, weil nicht ausreichend Lithium-Ionen-Batterien zur Verfügung stünden, erklärte Firmengründer und -chef Elon Musk. Das Unternehmen arbeite nun daran, die Fertigung schneller auszubauen. Eine Vereinbarung mit dem japanischen Elektronik-Riesen Panasonic soll helfen, den Batterie-Engpass zu überwinden. Außerdem prüft Tesla zusammen mit Partnern den Bau einer Batterie-Fabrik. Sie wird wahrscheinlich in Nordamerika entstehen.

Die Lieferengpässe überschatteten die eigentlich guten Tesla-Zahlen und sorgten an der Börse für schlechte Laune. Die Aktie, deren Wert sich in diesem Jahr bereits nahezu verfünffacht hatte, verlor stark an Wert. Der schlechte Ausblick auf das laufende Quartal sorgte für Unruhe. Das Unternehmen, das erst vor zehn Jahren gegründet wurde, bietet ausschließlich Elektrofahrzeuge an und hat damit großen Erfolg. **Zum Beispiel in Norwegen: Dort verdrängte der 416PS starke Elektro-Sportwagen Tesla S zuletzt das Alltagsauto VW Golf vom Platz Eins der Zulassungsliste. Der Grund: großzügige Steuervergünstigungen und ein Wegfall von Mautgebühren für Elektroautos. Der Marktanteil der strombetriebenen Limousine lag im September bei 5,1 Prozent, während das deutsche Erfolgsmodell nur auf 4,6 Prozent kam. Der Tesla S ist so begehrt, dass Norweger für Gebrauchte mehr Geld zahlen als für Neuwagen, um nicht fünf Monate warten zu müssen. Denn auch hier gibt es Lieferengpässe.**

Tesla lieferte im dritten Quartal insgesamt mehr als 5500 Sportwagen der Marke Model S an Kunden aus. Dies war zwar ein Rekord, lag aber unter den Schätzungen mancher Analysten, etwa der Großbank Barclays. Mehr noch: Der Gewinn werde zum Jahresende ähnlich ausfallen wie im abgelaufenen Quartal, sagte Firmenchef Musk. Die Elektrofahrzeuge von Tesla kosten etwa 100000 Dollar und haben eine Reichweite von rund 400 Kilometern. Das Model S ist seit verganginem Jahr auf dem Markt.

Caspar Busse, SZ, 7.11.13